

Pressemitteilung

Osnabrück, 15.11.2018

Appell an die zukünftige Präsidentin der Universität Osnabrück Susanne Menzel: Studierendenprotest ernst nehmen und Fächervielfalt erhalten!

Zur Wahl Susanne Menzels als erste Präsidentin der Universität Osnabrück gratuliert die Ratsfrau der Fraktion DIE LINKE. Stadt Osnabrück Heidi Reichinnek:

„Wir gratulieren Frau Menzel und freuen uns sehr, dass nun eine Frau an der Spitze unserer Osnabrücker Universität steht. Wir möchten in diesem Zuge betonen, dass die Fächervielfalt der Universität unbedingt zu wahren ist.

Die Schließung der Kunstgeschichte betrachten wir als großen Fehler der vergangenen Legislatur. Das kunsthistorische Institut ist überaus relevant für die Kulturszene vor Ort und auch in ganz Niedersachsen.

Der Protest zur Schließung des Instituts und die Sorgen der Studierenden zum Zukunftskonzept der Universität müssen ernst genommen werden. Die Universität nach Marktlogik zu organisieren, wie es das im Juli 2016 vorgelegte Zukunftskonzept UOS 2020 vorgibt, ist der falsche Weg.

Wir appellieren daher an die neue Präsidentin die getroffenen Entscheidungen der letzten Legislatur zu überdenken und in einen Dialog mit den Studierenden einzutreten.“

V.i.S.d.P.: Lars Wöllecke | Fraktion DIE LINKE, Stadt Osnabrück | Bierstraße 29/30 | 0541/3234595 | 0152/56750888 | linkstraktion@osnabrueck.de | <http://www.linkstraktion-os.de> | [facebook.com/LinkstraktionOS](https://www.facebook.com/LinkstraktionOS) | [Twitter: @LinkstraktionOS](https://twitter.com/LinkstraktionOS)

Pressemitteilung